

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 8.

Sonnabend, den 26. Januar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 27. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Cand. Herrcke. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaykowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Dr. Güte.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Mit dem ersten März dieses Jahres schliessen wir unsere Geschäfte und werden die sechs pr. Cent, welche als Entschädigung für die nicht wie-

der aufzubauenden Gebäude in den Vorstädten bestimmt sind, an das Depositorium des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst zahlen, so daß auch von dieser Behörde die Auszahlung an diejenigen berechtigten Empfänger zu erwarten bleibt, die bis zum obigen Termin uns ihr Eigenthum an die zerstörten Grundstücke nicht werden dargethan haben.

In Betreff der Retablissements-Gelder, welche bis jetzt noch nicht haben gezahlt werden können, sind mit wenigen Ausnahmen folgende Hindernisse vorhanden: 1) daß der zur Empfangnahme Bezeichnete sein Eigenthum an dasjenige Grundstück, in Hinsicht dessen ihm diese Unterstützung zukommen soll, uns noch nicht dargethan,

2) daß er über die Verwendung der schon empfangenen Antheile entweder gar keinen Nachweiß, oder nur einen solchen zu Anwendungen, die der Bewilligung nicht gemäß sind, geführt hat.

Die Retablissementsgelder sollen nur gezahlt werden, wenn das Eigenthum an die als solche angegebene Grundstücke dargethan ist, und würden wir allein in solchen Fällen eine Ausnahme machen können wo uns dafür, daß der Beweis des Eigenthums nachgebracht, und die ganze Retablissements-Unterstützung dem vorgeschriebenen Zwecke gemäß verwendet werden soll, eine hypothekarische oder anderweite Sicherheit geleistet wird. Wer daher bis zum 1. März c. den Verlust eigenthümlicher Grundstücke durch den Hypothekenschein nicht darthun, dagegen die verlangte Sicherheit bestellen kann, wird wohlthun, zeitig vorher sich an das Mitglied unseres Collegii zu wenden, bei welchem bisher seine Angelegenheit bearbeitet ist. Ihm bleibt jedoch auch überlassen sich deshalb auf unserm Bureau zu melden.

Diejenigen, welche die erhaltene Unterstützung nicht zu dem in ihrem Antrag und in der Zugestehung bestimmten Zweck verwendet und besonders die, welche die Gabe nicht zu einem Zweck angewendet haben, der einen dauernden bürgerlichen Nahrungszweig begründen kann, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn der etwa noch rückständige Theil der Beihülfe ihnen entzogen, und von der höhern Behörde bestimmt wird, daß die Wiedereinziehung des schon erhaltenen Geldes bewirkt werden soll.

Endlich sind noch mehrere Unterstützte, die das ganze Retablissements-Quantum erhalten haben, mit dem Nachweiß der Verwendung im Rückstand. Diese fordern wir hiedurch auf, binnen 14 Tagen den vorgeschriebenen Nachweiß beizubringen, und werden wir vom 1. Februar c. an, die Säumigen zur Erfüllung der diesfälligen Verbindlichkeit anzuhalten suchen, und zugleich bis zur Beibringung des vorgeschriebenen Verwendungs-Nachweises als dargethan annehmen, daß dieser von ihnen wegen zweckwidriger Verschwendung der erhaltenen Gelder nicht geführt werden kann.

Danzig, den 5. Januar 1822.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene, nach der im Jahre 1817 neu aufgenommenen

Taxe landschaftlich auf 17733 Rthl. 10 gGr. 11 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmckau No. 70. wegen des Restes der für sie eingetragenen Forderungen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 22. Mai und
den 28. August 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des zu Danzig verstorbenen pensionirten Polizeibürgermeister Ludwig Johann George Valentin von dem unterzeichneten Oberlandesgerichte per decretum vom heutigen Dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet ist, werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert und vorgeladen, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse binnen 3 Monaten und längstens in dem auf

den 27. Februar a. f. des Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Warnung beigefügt:

daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt und Brandt zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienwerder, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl Oberlandesgericht von Westpreussen ist über die Verlassenschaft des am 30. October a. pr. verstorbenen Intendanten Johann

Thomas Riese der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem zufolge ein General-Liquidations Termin auf

den 13. März a. c.

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Ciberovius Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen welche an die Verlassenschaft des Intendanten Johann Thomas Riese Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Raabe, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzuzeigen, dieselben gehörig zu begründen und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht meldenden Gläubiger zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Verlassenschafts-Masse etwa übrig bleiben möchte werden angewiesen werden.

Marienwerder, den 7. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen thut kund und füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß der zu Marienburg verstorbenen Kammer-Commissionsrath Reimerschen Eheleute der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen und Jeden, die von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, davon Niemanden das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Oberlandesgerichte davon Anzeige zu machen und die Sachen, Gelder oder Documente und sonstigen Papiere, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß wenn demungeachtet Jemanden etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem aller seiner daran habenden Unterpfand- und sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 28. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Vermiethung der Speisebuden auf Mattenbuden steht ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 28. Januar d. J. Vormittags um 10 Uhr,

zu Rathhause an; daher die Miethsliebhaber aufgefordert werden, in diesem Termin sich einzufinden.

Danzig, den 16. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der auf 2ten Neugarten belegene Platz, worauf ehemals das Hebammen-Institut etablirt gewesen, und welcher beinahe ¼ Morgen culmisch in sich enthält, soll von Ostern c. ab, auf 3 Jahre zum Gartenbau oder Wiesebenutzung verpachtet werden.

Hiezu steht allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 4. Februar c Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 10. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige Speichergrundstück, mit halben Hofplatze in der Judengasse fol. 36. B. und Münchengasse fol. 41. B des Erbbuches, welches in einem zu 4 Schüttungen massiv erbauten Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 4455 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 26. Octbr 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister George Beyersdorf zugehörige in der Fleischergasse sub Servis-No. 94. und Fol. 44. B. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem umzäunten Bauplatze bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii hieselbst, nachdem es auf die Summe von 25 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Januar 1822,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. an die St. Barbara-Kapelle entrichtet werden muß, welcher wenigstens seit dem Jahre 1796 rückständig ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Ehrenreich Staberow zu Zugdam zugehörige No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Hofe von zwei Hufen eigen Land, und einer Hufe 4 Morgen 191 □Ruthen 1¼ □Fuß emphyteutisch Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 5634 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. Februar,
den 23. April und
den 25. Juni 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 30. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Erben des verstorbenen Kaufmann Carl Theodor Berendt zugehörige, in der Kibitzgasse sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „die Liebe“ genannt, welcher mit einem Unterraum zwei Etagen hoch, von Fachwerk mit einem Unterschlage erbaut ist, soll auf den Antrag der Erben, nachdem er auf die Summe von 400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück sub No. 2. des Hypothekenbuchs ein jährlicher Grundzins von 4 Gr. Preuß. und sub No. 3. ein Capital von 75 Rthl. haftet, welches nicht gekündigt worden, und die Kaufgelder wegen einer für die Wittwe Maria Catharina Berendt geb. Sontag eingetragenen Protestation zur Hälfte ad depositum gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Eleonora verw. Kaufmann Lachmund geb. Reifke zugehörige in der Häkergasse an der Rosengassen-Ecke sub Servis-No. 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten, zwei Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 750 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß darauf ein Pfennigzins-Capital von 750 Rthl. Preuß. Cour zu 6 pr. Cent Zinsen haftet, welches mit den seit dem 17 Februar 1818 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe, dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmanns David Schulz einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 10 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmeldrn, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Siewert,

Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst verordnete Director und Räthe fügen allen und jeden Gläubigern, so an dem Vermögen des Handlungsdieners Friedrich Wilhelm Hermes einige Anforderung zu haben vermeinen, hiemit zu wissen, daß über das sämmtliche Vermögen desselben Concursus Creditorum eröffnet worden. Wir laden solche demnach hiedurch, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und längstens bis zu dem auf

den 16. März 1822

sub praejudicio anberaumten termino, des Morgens um 11½ Uhr, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Friese in Person erscheinen, ihre Forderungen ad Acta anmelden, und deren Richtigkeit nachweisen.

Sollte einer oder der andere wegen allzuweiter Entfernung an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, so muß derselbe an seine Stelle einen zulässigen Bevollmächtigten abschicken, und werden hiezu den auswärtigen Gläubigern bei dem Mangel etwaniger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht.

Derjenige von den Vorgeladenen welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheinet, hat zu gewärtigen:

daß er mit allen seinen Forderungen an die Masse präcludiret, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns M. E. Kerstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderſamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbe-

Erste Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

halten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Dorfe Weslinke gelegene Salomon Cornelsensche Hof, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 Hufe Landes, ohne Inventarium und bodenleer, soll auf 4 Jahre von April 1822 bis April 1826 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu der Licitations-Termin auf

den 7. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

in dem gedachten Grundstücke angesetzt ist. Pachtlustige werden hiezu eingeladen. Der Pachtanschlag und die Bedingungen der Pacht können auf der Registratur des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts eingesehen werden.

Danzig, den 2. Januar 1822.

Im Auftrage, der Justizrath Hoffert.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der von hier gebürtige Salomon Gottlieb Binding, welcher im Jahre 1787 von hier aus als Glasergesell in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1789, wo er in Königsberg in Preussen gewesen, keine weitere Nachricht ertheilt hat, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß er, oder im Fall seines Ablebens die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden und wegen des für ihn im Depositorio des unterzeichneten Stadtgerichts befindlichen älterlichen Erbtheils, welches nebst den gesammten Zinsen in 442 Rthl. 23 Gr. 12 Pf. besteht weitere Anweisung gewärtigen.

Sollte bis zu diesem Termin weder der gedachte Salomon Gottlieb Binding noch von dessen unbekannten Erben sich jemand melden, so wird der erstere für todt erklärt, und sein erwähntes Vermögen, ohne auf die unbekannten Interessenten zu rücksichtigen, seinen sich legitimirten Geschwistern zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Uhrmacher Hermann Ilgnerschen Eheleuten gehörige sub Litt A. I 373. hieselbst am Wasser gelegene und die Steinbude genannte auf 4271 Rthl. 66 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. Februar,

den 24. April und
den 26. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. November 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Jacob und Cornelia Schulzschen Eheleuten gehörige sub Litt D. IV. 31. im Dorfe Stuba gelegene auf 3297 Rthl. 47 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 27. Februar,
den 27. April und
den 29. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich laden wir den Johann Schulz, für welchen auf dem oben bezeichneten Grundstücke ex recessu vom 22. December 1772 ein Erbtheil von 289 Rthl. 30 Gr. eingetragen steht, oder dessen unbekannte Erben unter der Verwarnung hiedurch vor, daß wenn sich im letzten Termine Niemand melden sollte, nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung dieser eingetragenen Forderung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die zur Maria Elisabeth Ternerschen Nachlaßmasse gehörige sub Litt. A. XII. 61. auf der Königsberger Vorstadt am Wunderberge gelegene auf 5 Rthl. 38 Gr.

6 Pf. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle unter der Bedingung des Wieder-aufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. März 1822, um 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quinque angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle, welche an dem angeblich verloren gegangenen Duplikat des zwischen dem Accise-Buchhalter Johann Helle, dessen Ehegattin Regina Sabina geb. Hausmann und dem Schneidermeister Carl Ludwig Lenz im Betreff des hieselbst sub Litt. A. I. No. 195. belegenen Grundstücks unterm 30. October 1798 notarialisch errichteten Contrakts vom 29. November 1798 auf Grund dessen für den Buchhalter Johann Helle und dessen Ehegattin Regina Sabina geb. Hausmann laut Hypothekenschein vom 14. December 1798 auf dem vorerwähnten Grundstück zur 2ten Stelle 200 Rthl. geschrieben zweihundert Thaler rückständige Kaufgelder eingetragen, und welche von dem zeitigen Besitzer bezahlt sind, worüber auch bereits rechtsgültig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Commissions-Rath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht werden, gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt und die qu. Schuldpost im competenten Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Elbing, den 26. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Frank zugehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Liessau sub No. 7. gelegene Grundstück, wozu 4 Hufen kullmisch ge-

hören, worunter eine Hufe Sandland befindlich, welche vom Damm frei ist, und alle übrige Abgaben nur zur Hälfte trägt, dessen gerichtliche Taxe 5836 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 2. Januar,
den 6. April und
den 29 Juni 1821

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Frank gehörige in der Freiköllmischen Dorfschaft Liessau sub No. 4. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe, 1 Morgen und 35 †Ruthen kullmisch gehören, und dessen gerichtliche Taxe 1323 Rthl. 30 Gr. beträgt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 2. Januar,
den 9. Februar und
den 6. April 1822

in unserm Sessions-Zimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das dem Einsaassen Matthias Schwarz zugehörige, in dem Dorfe Krolowlaß Intendantur-Amt Pelplin gelegene erb- und eigenthümliche Grundstück von zwei Hufen kulmisch Land, und abgeschätzt auf 1292 Rthl. 28 Gr. 6 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 17. Januar,
den 18. Februar und
den 23. März 1822

und zwar die beiden erstern in der Gerichtsstube hieselbst, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Intendantur-Hause zu Rezenczin an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem zuletzt anstehenden peremtorischen Bietungs Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe von diesem Grundstück kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Nach dem Antrage der eingetragenen Realgläubiger, soll das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnogke geb. Kruschel zugehörige in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im Scharpauschen Gebiet gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. c. pag. 130. c. und pag. 129.

a. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stalle, Scheune und 8 Morgen 199 □Ruthen auf der Güldenkämpe, deren emphytevtischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen, und 9 Morgen 42 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphytevtischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld, den emphytevtischen Besitz beider Ländereien zu verlängern, wovon die Taxe auf 1180 Rthl. abschließt, zu dessen Licitation im Wege der Execution, der 3te peremtorische Termin auf den 1sten d. M. anstand, nicht allein, sondern verbunden mit dem 2ten Grundstück der Gabriel Gellernschen Eheleute, welches ebenfalls in der Dorfschaft Tiegenorterwiese gelegen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 212. B. und 209. B. eingetragen ist, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Backhaus und einer Hufe 7 Morgen 117 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphytevtischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld den emphytevtischen Besitz der Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, wozu gehört die Hakgerechtigkeit und das Recht Brod zu backen, dessen Taxe auf 5527 Rthl. 30 Gr. abschließt, subhastirt werden.

Zur Licitation beider genannten Grundstücke haben wir die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 30. Januar,
den 29. März und
den 26. Mai 1822,

von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätestens in dem letzten peremtorischen Termine einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Einigung des Regierungs-Consenses das Adjudications-Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im letzten Termine anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den nachherigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Das den Bürger Albrecht Philippschen Eheleuten zugehörige hieselbst auf der Conitzer Vorstadt belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, in welchem 2 Stuben und 2 Kammern befindlich sind, 1 Scheune, 1 Pferdestall, ein Gemüsegarten und einer halben Hufe Land, welches alles zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 510 Rthl. 14 Gr. 7 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine hiezu stehen

den 10. December d. J.
den 11. Januar und
den 13. Februar k. J.

hieselbst an, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß demjenigen, der im letzten Termin, welcher peremtorisch ist, Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wo auch die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden sollen.

Schöneck, den 27. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der in dem Dorfe Gr. Schlanz belegene, von den Johann Kloßynskischen Eheleuten am 18. Januar c. für 515 Rthl erstandenen Krug mit den dazu gehörigen 6 Morgen Ackerland, soll eines unberichtigt gebliebener Kaufgelder halber anderweitig verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 21. Februar 1821 Vormittags um 9 Uhr

in Subkau angesetzt, und machen solches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt, diesen Termin wahrzunehmen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Dirschau, den 1. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Diejenigen, welche leer stehende Häuser, Speicher oder sonstige geräumige Gelasse zur Unterbringung von Militair-Effekten vermiethen wollen, werden ersucht Fleischergasse No, 76. davon gefällige Anzeige zu machen.

Danzig, den 17. Januar 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Lieferung der Garnison-Bedürfnisse für Danzig und Weichselmünde pro 1822, circa 3600 Pfund Lichte, 14 Centner Brenn-Oel, 20 Ries Schreibpapier, 20 Schock Federposen, 24 Quart Tinte und 32 Schock Stroh, soll im Wege des Mindergebotts in Entreprise ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin hiezu ist auf

den 29. Januar c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, welcher in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude abgehalten werden wird.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76. eingesehen werden.

Danzig, den 17. Januar 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

A u c t i o n e n.

Montag, den 28. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Jopengasse No. 559 aus der Wollwebergasse kommend rechter Hand das vierte, durch öffentlichen Aus-

ruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

Zwanzig halbe Kisten frische malagaer Citronen und
Zwei Töpfe dito dito Weintrauben.

Donnerstag, den 31. Januar 1822, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. gerechnet durch öffentlichen Ausruf unversteuer verkauft werden:

4 braune Wallache, 1 brauner und 1 gelber Hengst, 1 gelbes Jährling, 6 Kühe, 2 Ochsen und 2 Schweine.

Ferner: Kutschen, Familien- und Korbwagen, Schlitten, Schleifen, Gassenwagen, Geschirre, Zäume, Leinen, Halfter, Schlittendecken, Holzketten, Sattel, Gurte nebst andern Stall-Geräthschaften.

Montag, den 4. Februar 1822, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Burgstrasse sub Servis-No. 1661. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 Ring mit Brillanten in einem S. von Rosensteinen, 1 zweigehäusige goldene Uhr mit einer tombachenen Kette und 2 Pettschaften, 1 silberner Potagelöffel, 1 dito Vorlegelöffel, 16 Eß- und 17 Theelöffel, 1 Pappschaale nebst Löffel, Zuckerzangen, Theesiebe, Brillen, Etuis, einige kleine Münzen. An Porcellain und Fayence: 1 complett weiß und blau dresdener Porcellain-Service, 1 weisses dito, 1 roth blumigtes dito, mehrere Terrinen, Schmand-, Milch- und Theekannen, flache und tiefe Teller, ovale und runde Schüsseln, Spühlkummen, Theepotte, plattirte Leuchter und fayencene dito, Zuckerschaalen, Tassen nebst mehrerem Irdengeräthe. An Mobilien: mehrere Stuben- und Tisch-Uhren in mahagoni und nußbaumene Kasten, mahagoni Commoden, Tische, Secretaire, Stühle, Spiegel in mahagoni und nußbaumenen Rahmen, Sopha, Lehn- und andere Stühle mit Einlegekissen, 1 fichten gebeitztes Flöten-Klavier mit verschiedenen Zügen, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Pulte Zähltisch und eiserne Geldkasten nebst mehrerem andern Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen und Westen, Mäntel, Schlafröcke, Hemden, Schnupf- und Halstücher, Strümpfe, Gardienen, Handtücher, Tafellaken mit denen dazu gehörenden Servietten, Unter- und Oberbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle.

Ferner: Compasse, Perspective, mehrere Schnupf- und Rauchtobacksdosen, Bernsteinstücke mit Insecten, Engl. Messer und Gabeln, mehrere Hüte Zucker, Dosen mit Thee, Oelgemälde, Kupferstiche in mahagoni und gebeitzte Rahmen, Spiegelblaker, Wandleuchter, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Ankertaue, neues und altes Tauwerk, 1 Parthie Blöcke nebst mehreren andern Schiffs-Utensilien.

Aufforderung.

Der Bestimmung der Gesellschaft der Ressource Concordia zu den drei Ringen gemäß, sollen

„verarmte Mitglieder der Gesellschaft, die mindestens 3 Jahre dieselbe be„sucht haben, jedoch so unvermögend geworden, daß sie nicht länger den „jährlichen Beitrag zahlen können, und daher ausgetreten sind, ferner ver„armte Wittwen und Waisen verstorbener Mitglieder der Gesellschaft"

eine monatliche Unterstützung aus den Zinsen des der Gesellschaft gehörenden Armenfonds erhalten.

Wir fordern alle diejenigen welche sich zu einer solchen Unterstützung qualificiren hiedurch auf, sich schriftlich an Hrn. D. Görtz Hundegasse No. 274. bis spätstens zum 1. April d. J. zu melden.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Die Committee der Ressource Concordia zu den drei Ringen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Schüsseldamm No. 1110. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Langgasse No. 528. ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 711. ist auf Ostern 1822 oder auch sogleich jetzt schon zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Dieses hat vier Stockwerk und mit dem Mittelhause in allem 21 gute bewohnbare Zimmer, welche alle, bis auf eine Kammer im vierten Stock, zu heitzen sind; jeder Stockwerk hat seine Küche und Apartement, so daß einige Familien darin wohnen können. Dieses Haus kann jederzeit besehen werden. Nähere Nachricht erhält man beim Hrn. Commissionair Schleichert, so wie auch Hundegasse No. 272. u. No. 273.

Ein Landhaus in Langefuhr, gerade über dem Wirthshause zum goldenen Stern belegen, ist zu verkaufen. und die Bedingungen in der Langgasse No. 528. zu erfahren.

Das neu ausgebaute Haus Petersiliengasse No. 1494. mit 5 Stuben, Keller, 2 Hofplätze, Bodens und mehrere Bequemlichkeiten steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen neben an No. 1495.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Quantität trockenes Hochländisches büchenes Brennholz wird im Pockenhausschen Holzraum für jetzt noch zum Preise von 30 fl Danz. C. pro untadelhaft gesetztem Maasse verkäuflich offerirt. Der Fuhrmann Herr Westphal, wohnhaft Kaschubschen Markt No. 899., wird bereit seyn im Einzelnen für 2 fl. Danz. C. und bei grösserer Anzahl 6 Gr. billiger solches nach jedem Orte der Stadt zu führen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 8. des Intelligenz-Blatts.

Folgende neue Waaren, als: schildpattartige und Bastard-Damen-Kämme im neuesten Geschmack, feine französische Herren- und Damen-Handschuhe, gewürkte saffiane und lederne Hosenträger, Damen-Arbeits-Kower und Körbe in verschiedenen neuen Arten und schöne schwarze Straußfedern sind so eben angekommen und werden auf billige Preise verkauft Kohlengasse No. 1035.

Ausser den stets vorräthigen Tabacken aus der Fabrike des Hrn. Jebens in Elbing, sind bei mir Portorico, Kugel-, Haysan-, Perl- und Kaiser-Thee, Französ. Pfropfen, feines Speiseöl, doppelt geläutertes Brennöl, Lübische Wurst, Chocolade und Engl. Senf zu billigen Preisen zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Kugel-, Pecco-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee wird in grossen und kleinen Quantitäten billig verkauft bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Raffinirtes Rüböl, das sich von dem gewöhnlichen durch einen reinen Geruch auszeichnet, ist, so wie der bisher entbehrte Holl. Portorico in kleinen Rollen von circa 3 Pfund wieder zu den billigsten Preisen zu haben im Poggenpfuhl No. 236.

Frische vorzüglich gute Pommersche Spickgänse sind käuflich zu haben Hundegasse No. 238.

Zweiten Damm No. 1289. ist zu haben: extra frischer Caviar, Ruß. Lichte, Eau de Cologne, Edammer-, Parmesan- und alten Montauer Käse, Neunaugen, Holl. Heringe für billige Preise.

In Altschottland No. 68. sind 100 Klafter trocken büchen Brennholz zu haben für den Preis von 28 fl. Danz. frei vor des Käufers Thüre. Die Bestellung übernimmt der Hr. Kaufmann Schultz in der Langgasse No. 514.

Bestellungen auf ganz trockenes büchenes Klobenholz den Klafter zu 28 fl. Danz., wie auch auf den beliebten Torf zu 18 fl. 20 Gr. Danz. für die grosse Ruthe werden angenommen bei Hrn. Röhr am Langenmarkte und in der Graumünchen-Kirchengasse No. 74. Beides wird für obige Preise vor des Käufers Thüre geliefert.

Bei Johann Illing Erben Wollwebergasse No. 1993. ist eine Austral-Lampe neuester Art nebst allem Zubehör su verkaufen.

Extra frische Ruß. Lichte, 6, 8 und 9 aufs Pfund, welche sparsam und hell brennen, werden für billigen Preis verkauft auf dem 2ten Damm No. 1284.

Nachstehende Artikel, als: Hanfsaat 6 Gr., Mohn 10 Gr., Rübensaat 4 Gr. Wachholderbeeren 2 Gr., Eichorien $5\frac{1}{3}$ Gr., trockene Kirschen 10 Gr., weisse Seife 28 Gr., sehr gute Gattungen Maryländer Toback von 36 Gr. bis 64 Gr., Virginer Toback 36 Gr. pr. Pfund, guten Rumm $42\frac{2}{3}$ Gr., Weinessig 6 Gr., gute Tinte 27 Gr., Hanföl $18\frac{2}{3}$ Gr. das $\frac{1}{2}$ Quart, sehr schöne geräu-

cherte Pommersche Gänsebrüste 20 Düttchen à 8 fl., Holl. Heringe 4 bis 6 Gr. das Stück, gute Ruß. Lichte 28 fl. der Stein zu 33 Pfund in Danz. Geld, so wie alle andere Waaren-Artikel sind zu den billigsten Preisen im Gewürzladen Breitegasse nahe am Krahnthor zu haben bei Carl Kasischky.

Der schönste Brücksche Torf wird in der Niederlage auf der Schäferei die grosse Fuhre zu 3½ Rthl. und die halbe Fuhre zu 1 Rthl. 18 gGr. fortwährend verkauft.

Bestellungen werden jederzeit angenommen auf der Pfefferstadt No. 228., Fleischergasse No. 152 Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst.

C. F. Laaß.

Grosse frische Kastanien, Spanische reife süsse Weintrauben, Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste à 12 gGr., saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, Pommeranzen, Aepfelsinen, alle Sorten beste weisse Tafelwachslichte, desgleichen Wagen-, Nacht- u. Kirchenlichte, weissen und gelben Wachsstock, weissen und gelben Wachs, ächtes klares raffinirtes Rübenöl den Stof 22 Düttchen, Pariser Australlampen-Dochten, veritable Bordeauxer Sardellen, beste Holl. Heringe in 1/16, Tafelbouillon, ächten Pariser Estragonessig und vorzüglich guten Engl. Senf erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

In dem Hause Neugarten No. 522. sind mehrere einzelne auch zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller, Pferdestall und andern Bequemlichkeiten von Ostern d. J. ab zu vermiethen und einiget man sich des Zinses wegen Jopengasse No 737. bei Meyer.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben, nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige Bewohner, die ein Gesinde halten, zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei freundliche Stuben nach vorne, mit und ohne Meublen, zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

In dem weissen Hause Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegen, ist die Untergelegenheit zu einem öffentlichen Laden-Geschäfte eingerichtet zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere des Zinses wegen bei dem Eigenthümer desselben neben an in No. 1202. zu erfragen.

Auf der Rechtstadt in der schönsten Gegend ist ein Haus mit 4 Zimmer, bei jedem eigener Heerd, zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Beim Conditor Perlin Langgasse No. 527. sind 2 Stuben in der belle Etage nach vorne, nebst Küche, Keller und Speisekammer an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere bei demselben.

Heil. Geistgasse No. 922. sind drei Zimmer zu vermiethen.

In der Langgasse No. 529. sind noch 2 Stuben gegen über nebst Boden und Kammer in der obern Etage, ohne Küche, wohl aber ein Kamin, an ruhige Bewohner von Ostern ab billig zu vermiethen.

Brabank No. 1778. ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Boden, Küche, Keller, eigene Thüre und Hofplatz an ruhige Einwohner recht billig zu vermiethen.

Buttermarkt No. 439. sind 2 Ober-Stuben, nebst Küche an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Die Grundstücke No. 1773. und 74. auf der Brabank sind zu verkaufen, letzteres auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Ein in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt belegenes Bäckerhaus ist auf 3—6 Jahre zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man am Vorstädtschen Graben No. 173.

Im Fischerthor No. 213. ist eine Stube nebst Holzgelaß an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Holzmarkt No. 2. ist eine Stube nebst Kammer und Alkowen, mit Meublen, die Aussicht nach dem Markt, Töpfer- und Schmiedegasse, Altstädtschen Graben, Breite und Glockenthor an Herren Offiziere oder Civil-Personen monatlich billig zu vermiethen und den 1. Februar zu beziehen.

Pfefferstadt No. 125. sind 2 moderne Stuben nebst mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen.

Tischlergasse No. 606. ist die Oberwohnung nach hinten, in einer Stube, Küche, Kammer und Boden bestehend zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Gegenüber No 604. nähere Auskunft.

Ein in Nahrung stehender Gewürzkram, mit allen dazu gehörigen Utensilien, stehet zu vermiethen; wozu sich ein im Stande befindender sicherer und ruhiger Miether wegen näherer Aus- und Uebereinkunft melden kann, in der Fleischergasse No. 79. bei G. J. F. Alberti.

In Langefuhr bei dem Sattlermeister Nickel ist eine Untergelegenheit nebst Einfahrt und Stallung zum Sommervergnügen zu vermiethen.

Steindamm No 381. sind 2 Stuben nebst eigener Küche, Hofplatz und Holzstall zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die zur Detailhandlung eingerichtete untere Etage in dem Hause Schnüffelmarkt No. 635. nebst Kramschränken und Tombänken ist zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1860. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, Küche, Kammer und Holzstall, zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

Am Johannisthor ist ein Logis mit der schönen Aussicht nach dem Wasser zu, nebst Meublement und andern Bequemlichkeiten an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; auch würde man, wenn es verlangt werden sollte, die Be-

köstigung unter billigen Bedingungen übernehmen, weshalb sich dieses Logis für auswärtige junge Leute die hier die Handlung erlernen oder sonstige Studien frequentiren, sehr eignen würde. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das massive Gebäude Altstädtschen Graben No. 1334. welches zum Pferdestall so wie auch zum Waarenraum sich eigenet ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei dem Commissionair Hrn. Nack auf Langgarten No. 106.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. ist noch ein sehr bequemes Logis von 3 Stuben, eigener Küche und Keller, wie auch 2 einzelne Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Die belle Etage meines Hauses Wollwebergasse No. 1997. mit eigener Küche und Keller ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Fr. Herrlich.

Breitegasse No. 1164. sind 3 moderne gemalte Zimmer nebst eigener Küche und Holzgelaß, so wie auch eine schöne Hange-Gelegenheit, bestehend in 1 modernen Zimmer, nebst 2 Kammern an einzelne Personen, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause unten.

Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Stuben gegen einander nebst Küche u. Kammer zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Schüsseldamm No. 1105. ist eine gute Untergelegenheit von 3 Stuben mit Holzstall und Garten dabei zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst bei dem Schiffs-Capitain Mich. Andr. Havemeister.

Auf Langgarten ist das Haus No. 235. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man daselbst in No. 236.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer, 2 Keller, und in der 2ten Etage ist ein Zimmer an eine anständige Frau zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein sehr gut eingerichteter Gewürzladen nebst einem Brandweinschank an einem sehr lebhaften Orte ist Ostern rechter Umziehzeit, wenn es verlangt wird auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Schnüffelmarkt No. 636.

Das Haus auf dem Langenmarkt unter der Servis-No. 431. gelegen, mit 14 heitzbaren Stuben, 2 laufenden Wassern, guten Kellern, Pferdestall, Wagenremise und Heu- und Haferboden ist zu Ostern d. J. zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in dem Hause Langenmarkt No. 500. oder bei Kalowski Hundegasse No. 242.

In der Langgasse ist eine angenehme Wohnung von drei Stuben, kleiner Küche und andern Bequemlichkeiten für eine einzelne Standesperson zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind bei Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Das in der Brodbänkengasse No. 694. gelegene sehr bequeme Wohngebäude ist billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht im Hause selbst.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und 2 Stuben, nebst eigenem Heerd und Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Schmiedegasse No. 281. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof und Keller zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Pfefferstadt No. 237. sind mehrere Zimmer, nebst eigener Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Unterstube daselbst.

Im Hause No. 129. am Fischerthor ist die belle Etage, bestehend in zwei grossen und 2 kleinern Stuben en ronde, nebst angränzender Kammer mit Apartement, zu verschliessenden Boden, Wein- und Holzkeller, wie auch freien Eintritt im Garten zu vermiethen und kann gleich oder Ostern rechter Zeit bezogen und täglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittags besehen werden; es ist aber keine Küche bei dem Logis.

Auf ersten Neugarten No. 525. sind zwei Stuben gegen einander nebst Küche und Holzstall an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Böttchergasse No. 1062. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, eigene Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein meublirter Saal monatlich zu vermiethen.

Fleischergasse No. 148. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse No. 1168. sind zwei bis drei Zimmer, nebst Kammern und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Holzmarkt No. 87. sind 4 Stuben, 1 Saal, 2 Küchen, Kellers und Bodens an eine oder zwei ruhige Familien zu Ostern zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse No. 176. sind 3 Stuben, nebst Boden, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. sind 4 Stuben, davon zwei die Aussicht nach der langen Brücke haben, wie auch Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1292.

Am Vorstädtschen Graben No. 2080. sind 2 bis 3 Stuben, eigene Küche, Boden und Apartement an kinderlose Eheleute zu vermiethen.

Der kleine Ballastkrug in Neufahrwasser, welcher die Bäckerei-, Häkerei- und Schankgerechtigkeit in sich hält, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen und den ersten Mai zu beziehen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 887.

Das Wohnhaus Hintergasse No. 228. mit 3 Stuben, Küche, Boden, Kammern, Apartement und Holzgelaß ist zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

In der Baumgartschengasse No. 217. ist eine Untergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche, Hausraum mit dem darin befindlichen Kramladen, Holzstall, Keller und Hofplatz zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen sind in demselben Hause bei dem Eigenthümer 3 Treppen hoch zu erfahren.

Lotterie.

In meinem Lotterie-Comptoir, jetzt Heil. Geistgasse No. 994. sind Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Klassen-Lotterie zu haben. Reinhardt.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir allen unsern Bekannten und Freunden ergebenst an. Gotthilf Wilhelm Fischel.
Danzig, den 24. Januar 1822. Johanne Albertine Rickert.

Entbindung.

Die heute früh um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeiget theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. J. A. v. Dieselsky.
Danzig, den 21. Januar 1822.

Todesfälle.

Gestern Vormittags um 10 Uhr wurde ich aufs neue von der Vorsehung hart geprüft, indem mein ältester hoffnungsvoller Sohn

Johann August

in seinem beinahe vollendeten 16ten Lebensjahre an den Folgen der Auszehrung seine irdische Hülle abwälzte und in die Wohnungen des Friedens sanft hinüber schlummerte. Eltern die ein ähnliches Schicksal als ich erlebt, und von 9 Kindern schon 7 haben begraben lassen, werden mit mir die Grösse meines Schmerzes fühlen und mich im Stillen herzlich bedauern.
Danzig, den 24. Januar 1822. Joh. Müller Theater-Friseur.

Heute Mittags um 12 Uhr rief nach 7monatlichen Leiden an der Auszehrung, in seinem 36sten Lebensjahre, meinen geliebten Gatten, den Maurermeister Friedrich Wilhelm Kolkowsky, der Allvater in ein besseres Leben ab, und hinterließ mich nebst 5 unmündigen Kindern in der größten Trauer zurück; welches ich nicht verfehle meinen Freunden und Anverwandten hiemit ergebenst anzuzeigen. Wittwe Caroline Henriette Kollkowsky, geb. Bolzer.
Danzig, den 22. Januar 1822.

Sanft entschlummerte zu einem frohen Erwachen in einem bessern Daseyn gestern um 6 Uhr Abends an den Folgen einer Brustentzündung, Frau Eleonora Constantia Ulrich, geb. Schilberg, im 79sten Jahre ihres frommen

und wohlthätigen Lebens. Dieses zeigen ihren theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an, die Executores Testamenti.

Danzig, den 24. Januar 1822.

Dienstgesuche.

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen und nicht ganz unbemittelten Eltern wird als Bursche in eine Modehandlung gesucht. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 379.

Ein junger Mensch, der in einer hiesigen Material-Waaren-Handlung mehrere Jahre conditionirt hat, deutsch auch etwas polnisch spricht, wünscht zu Ostern d. J. ein ähnliches oder anderweites Placement hier oder auswärts zu erhalten. Derselbe wünscht auch, indem er alle Sorten Kornbrandweine incl. Wein-Liqueure fabriciren kann, eine Distillation vorzustehen. Die auf ihn Reflectirende erhalten bei dem Hrn. Mahl, Rittergasse No. 1631. das Nähere.

Kaufgesuch.

Wer ein gut conservirtes Billard-Reglement käuflich überlassen möchte, beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Gestohlene Sache.

In der Nacht vom 21sten zum 22sten d. M. sind durch gewaltsamen Einbruch in die untere Hinterstube des Hauses Langgasse No. 528. gestohlen worden: 1 fast neuer blau tuchener Mantel mit schwarzem Sammetkragen und mit schwarzem Seidenzeuge gefüttert, 1 schwarzer Leibrock, 6 messingene Leuchter und einige Lichtscheeren. Wer diese Sachen zurück schafft oder solche Anzeige macht, welche zu deren Wiedererlangung führt, erhält im bezeichneten Hause eine Belohnung von 5 Rthl. Pr. C.

Widerrufung.

Der zur Verpachtung der Kornmühle in Leegstrieß auf den 1. März d. J. bestimmte Termin wird eingetretener Umstände halber nicht statt finden.

Hochstrieß, den 22. Januar 1822. Bodenstein.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 27. Januar: Clara von Hoheneichen, Ritterschauspiel in 4 Aufzügen von Spieß. Montag, den 28sten: Die Zauberflöte, grosse Oper in 3 Aufzügen, von Mozart. Adolph Schröder.

Vermischte Anzeigen.

Unterstützt von einigen der vorzüglichsten Dilettanten, werde ich die Ehre haben heute den 26. Januar 1822 im Saale des Hotel de Berlin eine musikalische Abendunterhaltung zu geben, wozu Billette an der Kasse a 16 gGr. zu haben sind. Anfang halb sieben Uhr. P. A. Durege.

In der Brennerei Poggenpfuhl No. 240. der St. Petri-Kirche gegenüber werden Schweine in Mast genommen.

Im Kinder- und Waisenhause wird auf kommende Ostern eine Stelle als Kinderaufseherin oder Stubenmutter erledigt; unbescholtene Wittwen können sich zu derselben bei unterzeichneten verwaltenden Vorsteher in der Langgasse No. 376. melden. Joh. Gottl. Holst.

Einem verehrten Publico mache ich bekannt, daß in meinem Institute einige Plätze frei geworden sind. W. verw. Dr. Blech, Hundegasse No. 311.

Dem allgemeinen erfreulichen Wunsche zufolge, habe ich das Vergnügen hiermit wiederholentlich anzuzeigen, daß im Anfange des Monats März d. J. die zweite Kunstausstellung statt haben wird. Ad. Breysig.

Ich ersuche Jedermann ergebenst, Niemanden, es sey wer es wolle, auf meinen Namen ohne sofortige baare Bezahlung etwas zu verabfolgen, weil ich durchaus nichts für erborgte Sachen bezahle.
Der Amtmann Danneb aus Buschkau.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel stehen zwei grosse Fortepianos zu vermiethen.

In der Burgstrasse No. 1616. werden Blumen verfertigt, auch Spitzen und Tull gewnschen und ausgestochen.

Der Wohnkeller des Hauses Langgasse No. 512., der wegen seiner Trockenheit und guten Lage seit vielen Jahren zum Gemüsehandel sehr vortheilhaft benutzt worden, ist zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Herr Director Schröder wird ersucht das Trauerspiel Don Karlos von Schiller baldigst zu geben, und die Rolle des Karlos durch Hrn. Laddey darstellen zu lassen. Einige Theaterfreunde.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. Januar 1822.

Wechsel	Sorten	begehrt	ausgebot.
London, à Vista f—:—gr. 1 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f 21: 9 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht — gr. 14 Tage 315 gr.	Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 24
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	— : —
9 Woch. — gr. 10 Wch. $139\frac{3}{4}$ & — g.	Tresorscheine. —	$100\frac{1}{4}$	—
Berlin, 11 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. Ag.	Münze . . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{2}$ pCt. dmno			